

# JUMO dTRON 304/308/316

## Kompaktregler mit Programmfunktion

### Kurzbeschreibung

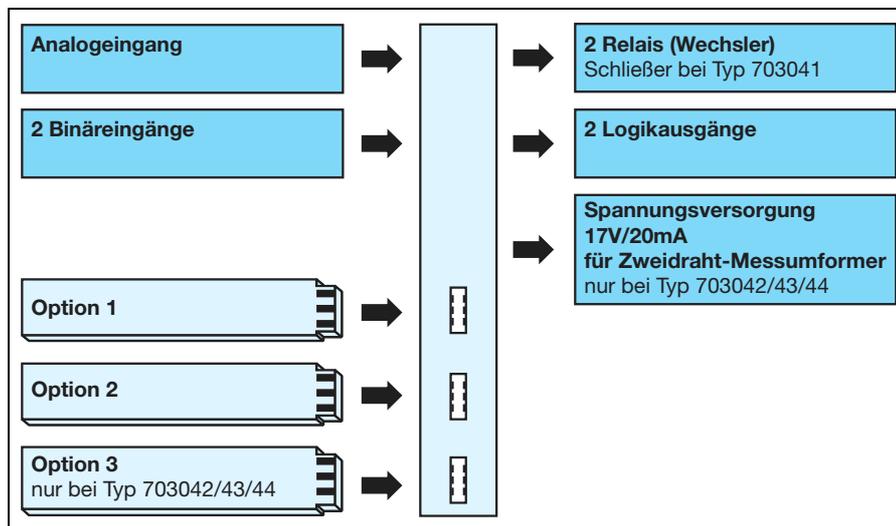
Die Reglerserie JUMO dTRON 300 besteht aus vier frei programmierbaren Geräten in unterschiedlichen DIN-Formaten zur Regelung von Temperaturen, Drücken und anderen Prozessgrößen. Das kontrastreiche, mehrfarbige LCD-Display für Istwert, Sollwert und Bedienung besteht aus zwei vierstelligen 7-Segment-Anzeigen, zwei einstelligen 16-Segment-Anzeigen, Anzeige der aktiven Sollwerte, sechs Schaltstellungsanzeigen und Anzeigen für Einheit, Rampenfunktion und Handbetrieb. Vier Tasten ermöglichen eine einfache Bedienung. Die Geräte können als Zweipunkt-, Dreipunkt-, Dreipunkt-Schrittregler oder stetige Regler eingesetzt werden. Die Software der Regler enthält u. a. eine Programm- oder Rampenfunktion, eine Parametersatzumschaltung, zwei Selbstoptimierungsverfahren, ein Mathematik- und Logikmodul sowie vier Limitkomparatoren. Die Linearisierungen der üblichen Messwertgeber sind gespeichert; eine kundenspezifische Linearisierungstabelle ist programmierbar. Für die komfortable Konfiguration über einen PC ist ein Setup-Programm lieferbar. Über eine Schnittstelle RS422/485 oder PROFIBUS-DP können die Geräte in einen Datenverbund integriert werden. Der elektrische Anschluss erfolgt rückseitig über Schraubklemmen. Die möglichen Ein- und Ausgangskonfigurationen sind in der folgenden Blockstruktur dargestellt. Die Optionsplatinen sind über die gesamte Geräteserie universell einsetzbar.

### Betriebs-, Regel- und Steuergerät

#### Temperaturregler TR nach DIN EN 14 597

Das Gerät wird in in wärmeerzeugenden Anlagen für die Regelung und Steuerung der Temperatur von flüssigen und gasförmigen Medien verwendet (Wirkungsweise 1B).

### Blockstruktur



#### Optionsplatinen:

- Analogeingang
- 2 Binäreingänge
- 1 Relais 230V/8A (Wechsler)
- 2 Relais 230V/3A (Schließer) mit gemeinsamem Pol
- 1 Halbleiterrelais
- Analogausgang (Spannung/Strom)
- RS422/485-Schnittstelle
- PROFIBUS-DP-Schnittstelle

### Zulassungen/Prüfzeichen (siehe Technische Daten)



Typ 703041/ ...



Typ 703042/ ...



Typ 703043/ ...



Typ 703044/ ...

### Besonderheiten

- Max. zwei programmierbare Analogeingänge
- Vier programmierbare Sollwerte, zwei Parametersätze
- Programmfunktion mit acht Abschnitten oder Rampenfunktion
- Mathematik- und Logikmodul
- Vier Limitkomparatoren
- Zwei Timerfunktionen
- Zwei Selbstoptimierungsverfahren
- Schnelle komfortable Konfiguration mit Setup-Programm und Programmierer
- RS422/485-Schnittstelle
- PROFIBUS-DP-Schnittstelle

## Selbstoptimierung

Zur Serienausstattung gehört die bewährte Selbstoptimierung, die dem Anwender ohne regelungstechnische Kenntnisse eine Anpassung des Reglers an die Regelstrecke ermöglicht. Dabei wird die Reaktion der Regelstrecke auf bestimmte Stellgrößenänderungen ausgewertet. Es kann zwischen einer Schwingungsmethode oder einer Sprungantwort gewählt werden. Die Sprungantwort-Methode kommt z. B. in der Kunststoffindustrie oder bei Prozessen, bei denen keine Schwingungen ausgeführt werden können, zum Einsatz. Die Reglerparameter Proportionalbereich, Nachstellzeit, Vorhaltzeit, Schaltperiodendauer und Filterzeitkonstante werden berechnet.

## Kundenspezifische Linearisierung

Neben den Linearisierungen für die üblichen Messwertgeber kann eine kundenspezifische Linearisierung erstellt werden. Die Programmierung wird über das Setup-Programm in Form einer Wertetabelle oder einer Formel durchgeführt.

## Anwenderdaten

Parameter, die vom Anwender öfter verändert werden, können in der Bediener Ebene unter „Anwenderdaten“ zusammengefasst werden (nur über Setup-Programm).

## Mathematik- und Logikmodul

Typenzusatz 214

Das Mathematikmodul ermöglicht die Einbindung von z. B. Sollwerten, Stellgraden und den Messwerten der Analogeingänge in eine mathematische Formel.

Mit Hilfe des Logikmoduls können z. B. Binäreingänge und Limitkomparatoren logisch miteinander verknüpft werden.

Es können bis zu zwei Mathematik- oder Logik-Formeln über das Setup-Programm eingegeben und die Ergebnisse der Berechnungen über die Ausgänge ausgegeben oder für interne Zwecke genutzt werden.

## Spezielle Reglerarten

Typenzusatz 217, 218, 219

Das Gerät kann als Differenz-, Feuchte- oder Verhältnisregler betrieben.

## Binärfunktionen

- Start/Abbruch der Selbstoptimierung
- Umschaltung in den Handbetrieb
- Rampe anhalten/abbrechen
- Regler aus
- Sollwertumschaltung
- Parametersatzumschaltung
- Tastatur-/Ebenenverriegelung
- Textanzeige
- Display-Abschaltung
- Quittierung der Limitkomparatoren
- Programmstart/-halt/-abbruch
- Timer Start/Stopp

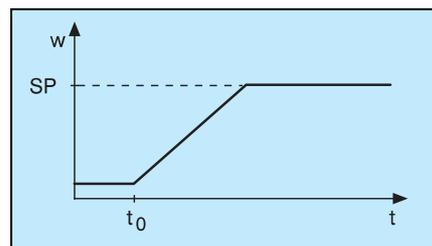
Die Binärfunktionen sind miteinander kombinierbar (nur über Setup-Programm).

## Funktionen der Ausgänge

- Analogeingangsgrößen
- Mathematik
- Istwert
- Sollwert
- Rampenendwert
- Regelabweichung
- Stellgrad
- Reglerausgänge
- Limitkomparatoren
- Steuerkontakte
- Binäreingänge
- Logik-Formel
- Programmende
- Timersignale
- Programm/Automatik-Signal

## Rampenfunktion

Möglich ist eine steigende oder fallende Rampenfunktion (Anstieg oder Abfall des Sollwertes). Der zum Zeitpunkt  $t_0$  veränderte Sollwert SP ist der Endwert der Rampe. Die Rampe startet mit dem Sollwert zum Zeitpunkt  $t_0$ . Die Steigung der Rampe ist programmierbar; das Vorzeichen der Steigung ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Sollwert zum Zeitpunkt  $t_0$  und SP. Beim Einschalten der Netzspannung startet die Rampenfunktion mit dem aktuellen Istwert.



## Timer

Es sind zwei Timer zur zeitabhängigen Steuerung vorhanden. Die Zustände der Timer können auf Binärausgänge geschaltet oder intern weiterverarbeitet werden, um zeitabhängige Prozesse zu aktivieren oder zu deaktivieren.

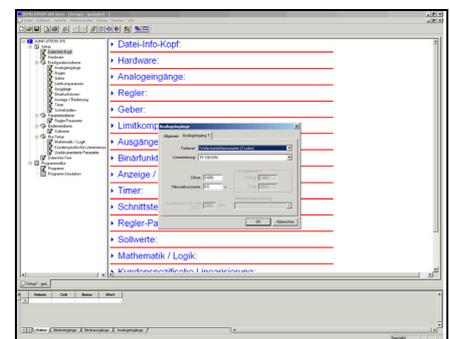
## Setup-Programm (Zubehör)

Das Setup-Programm zum Konfigurieren des Gerätes ist in deutscher, englischer, französischer und weiteren Sprachen erhältlich. Mit einem PC können Datensätze erstellt, editiert, zum Regler übertragen oder aus dem Gerät ausgelesen werden. Die Datensätze werden gespeichert und verwaltet.

Das Setup-Programm kann durch weitere Programmmodule ergänzt werden.

**Programmeditor** zur komfortablen Erstellung von Programmen.

**Start-Up** zur Kontrolle des Regelverhaltens.

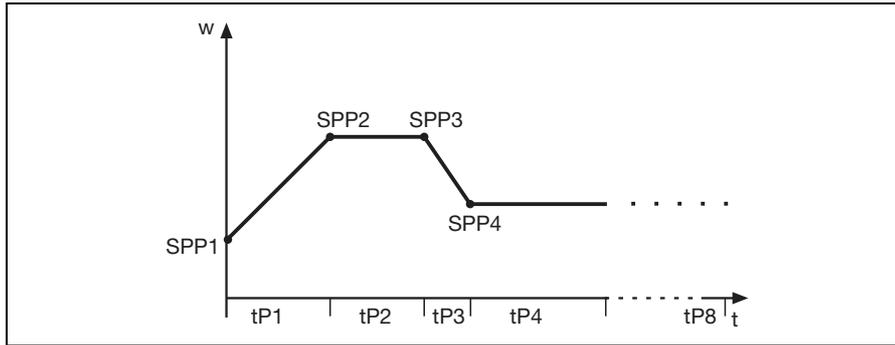


## Anzeige- und Bedienelemente



(1)	<b>7-Segment-Anzeige</b> (werkseitig: Istwert) vierstellig, rot; Kommastelle: konfigurierbar (automatische Anpassung bei Überschreiten der Anzeigekapazität)
(2)	<b>aktiver Sollwert</b> (werkseitig: SP1) SP1, SP2, SP3, SP4 (SP=setpoint); grün;
(3)	<b>7-Segment-Anzeige</b> (werkseitig: Sollwert) vierstellig, grün; Kommastelle; konfigurierbar; dient auch zur Bedienerführung (Anzeige von Parameter- und Ebenensymbolen)
(4)	<b>Tasten</b>
(5)	<b>Signalisierung</b> gelb; für - Schaltstellungen Binärausgänge 1 ... 6 (Anzeige leuchtet = ein) - Rampen-/Programmfunktion aktiv - Handbetrieb aktiv
(6)	<b>16-Segment-Anzeige für die Einheit °C/°F und Text</b> zweistellig, grün; Zeichen für h, min und % Weitere Anzeigemöglichkeiten über das Setup-Programm.

## Programmfunktion



Es kann eine Sollwertkurve mit max. acht Programmabschnitten realisiert werden. Die Einstellungen der Abschnittssollwerte (SPP1 ... SPP8) und Abschnittszeiten (tP1 ... tP8) werden in der Bediener Ebene vorgenommen. Als Zeitbasis sind mm:ss und hh:mm konfigurierbar (s = Sekunden, h = Stunden).

Es kann ein Programmendesignal ausgegeben und das Programm angehalten oder abgebrochen werden.

Über das Setup-Programm sind weitere Funktionen einstellbar (Start am Istwert, zyklische Programmabarbeitung, abschnittsweise Zuordnung von Parametersätzen und vier Steuerkontakten). Weiterhin kann die Programmkurve visualisiert werden.

### Anfahrrampe für Heißkanalregler

Die Anfahrrampe für Heißkanaltechnik dient z. B. dem schonenden Betrieb keramischer Heizpatronen. Während der Anfahrphase kann die Feuchtigkeit aus den hygroskopischen Heizpatronen langsam entweichen und dadurch eine Beschädigung vermieden werden.

## Schnittstellen

### Schnittstelle RS422/RS485

Die serielle Schnittstelle dient zur Kommunikation mit übergeordneten Systemen. Als Übertragungsprotokolle kommt Modbus zum Einsatz.

### PROFIBUS-DP

Über die PROFIBUS-DP-Schnittstelle kann der Regler in ein Feldbussystem nach dem PROFIBUS-DP-Standard eingebunden werden. Diese PROFIBUS-Variante ist speziell für die Kommunikation zwischen Automatisierungssystemen und dezentralen Peripheriegeräten in der Feldebene ausgelegt und auf Geschwindigkeit optimiert.

Die Datenübertragung erfolgt seriell nach dem RS485-Standard.

Mit Hilfe des mitgelieferten Projektierungstools (GSD-Generator; GSD = Gerätestammdaten) wird durch die Auswahl von charakteristischen Gerätemerkmalen des Reglers eine standardisierte GSD-Datei erzeugt, mit der der Regler in das Feldbussystem integriert wird.

## Parameter Ebene

In der Tabelle sind alle Parameter und deren Bedeutung aufgeführt. Je nach Reglerart entfallen bestimmte Parameter bzw. sind bedeutungslos. Für spezielle Anwendungen können zwei Parametersätze abgespeichert werden.

Parameter	Wertebereich	werkseitig	Bedeutung
Proportionalbereich	0 ... 9999 Digit	0 Digit	Größe des proportionalen Bereiches Bei 0 ist die Reglerstruktur nicht wirksam!
Vorhaltzeit	0 ... 9999 s	80 s	Beeinflusst den differentiellen Anteil des Reglerausgangssignales
Nachstellzeit	0 ... 9999 s	350 s	Beeinflusst den integralen Anteil des Reglerausgangssignales
Schaltperiodendauer	0 ... 999,9 s	20,0 s	Bei schaltendem Ausgang sollte die Schaltperiodendauer so gewählt werden, dass einerseits die Energiezufuhr zum Prozess nahezu kontinuierlich erfolgt, andererseits die Schaltglieder nicht überbeansprucht werden
Kontaktabstand	0 ... 999,9 Digit	0,0 Digit	Abstand zwischen den beiden Regelkontakten bei Dreipunktreglern und Dreipunktschrittreglern
Schaltdifferenz	0 ... 999,9 Digit	1,0 Digit	Hysterese bei schaltenden Reglern mit Proportionalbereich = 0
Stellgliedlaufzeit	5 ... 3000 s	60 s	Genutzter Laufzeitbereich des Regelventils bei Dreipunkt-Schrittreglern
Arbeitspunkt	-100 ... +100 %	0 %	Stellgrad bei P- und PD-Reglern (bei x = w ist y = Y0)
Stellgradbegrenzung	0 ... 100 % -100 ... +100 %	100 % -100 %	Maximaler Stellgrad Minimaler Stellgrad

## Technische Daten

### Eingang Thermoelement

Bezeichnung	Messbereich	Messgenauigkeit	Umgebungstemperatur-einfluss
Fe-CuNi „L“	-200 ... +900 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
Fe-CuNi „J“ DIN EN 60 584	-200 ... +1200 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
Cu-CuNi „U“	-200 ... +600 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
Cu-CuNi „T“ DIN EN 60 584	-200 ... +400 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
NiCr-Ni „K“ DIN EN 60 584	-200 ... +1372 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
NiCr-CuNi „E“ DIN EN 60 584	-200 ... +1000 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
NiCrSi-NiSi „N“ DIN EN 60 584	-100 ... +1300 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
Pt10Rh-Pt „S“ DIN EN 60 584	0 ... 1768 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
Pt13Rh-Pt „R“ DIN EN 60 584	0 ... 1768 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
Pt30Rh-Pt6Rh „B“ DIN EN 60 584	0 ... 1820 °C	≤ 0,25% im Bereich 300 ... 1820 °C	100 ppm/K
W5Re-W26Re „C“	0 ... 2320 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
W3Re-W25Re „D“	0 ... 2495 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
W3Re-W26Re	0 ... 2400 °C	≤ 0,25%	100 ppm/K
Vergleichsstelle	Pt 100 intern		

### Eingang Widerstandsthermometer

Bezeichnung	Anschlussart	Messbereich	Messgenauigkeit		Umgebungstemperatur-einfluss
			3-Leiter/4-Leiter	2-Leiter	
Pt 100 DIN EN 60 751 (werkseitig eingestellt)	2-Leiter/3-Leiter/4-Leiter	-200 ... +850 °C	≤ 0,05%	≤ 0,4%	50 ppm/K
Pt 500 DIN EN 60 751	2-Leiter/3-Leiter/4-Leiter	-200 ... +850 °C	≤ 0,2%	≤ 0,4%	100 ppm/K
Pt 1000 DIN EN 60 751	2-Leiter/3-Leiter/4-Leiter	-200 ... +850 °C	≤ 0,1%	≤ 0,2%	50 ppm/K
KTY11-6	2-Leiter	-50 ... +150 °C	≤ 1,0%	≤ 2,0%	50 ppm/K
Sensorleitungswiderstand	max. 30Ω je Leitung bei 3- und 4-Leiterschaltung				
Messstrom	ca. 250µA				
Leitungsabgleich	Bei 3- und 4-Leiterschaltung nicht erforderlich. Bei 2-Leiterschaltung kann ein Leitungsabgleich softwaremäßig durch eine Istwertkorrektur durchgeführt werden.				

### Eingang Einheitssignale

Bezeichnung	Messbereich	Messgenauigkeit	Umgebungstemperatur-einfluss
Spannung	0(2) ... 10V	≤ 0,05%	100 ppm/K
	0 ... 1V Eingangswiderstand $R_E > 100k\Omega$	≤ 0,05%	100 ppm/K
Strom	0(4) ... 20mA, Spannungsabfall ≤ 1,5V	≤ 0,05%	100 ppm/K
Heizstrom	0 ... 50mA AC	≤ 1%	100 ppm/K
Widerstandsferngeber	min. 100Ω, max. 4kΩ	±4Ω	100 ppm/K

### Binäreingänge

potenzialfreie Kontakte	
-------------------------	--

### Messkreisüberwachung

Im Fehlerfall nehmen die Ausgänge definierte Zustände ein (konfigurierbar).

Messwertgeber	Messbereichsüber-/ -unterschreitung	Fühler-/Leitungskurzschluss	Fühler-/Leitungsbruch
Thermoelement	•	-	•
Widerstandsthermometer	•	•	•
Spannung 2 ... 10V 0 ... 10V 0 ... 1V	•	•	•
	•	-	-
	•	-	-
Strom 4...20mA 0...20mA	•	•	•
	•	-	-
Widerstandsferngeber	-	-	•

• = wird erkannt

- = wird nicht erkannt

## Ausgänge

Relais (Wechsler) bei Typ 703042/43/44 Schaltleistung Kontaktlebensdauer	3A bei 230VAC ohmsche Last 350.000 Schaltungen bei Nennlast/750.000 Schaltungen bei 1A
Relais (Wechsler (Option)) Schaltleistung Kontaktlebensdauer	8A bei 230VAC ohmsche Last 100.000 Schaltungen bei Nennlast/350.000 Schaltungen bei 3A
Relais (Schließer) bei Typ 703041 Schaltleistung Kontaktlebensdauer	3A bei 230VAC ohmsche Last 150.000 Schaltungen bei Nennlast/350.000 bei 1A
Relais (Schließer (Option)) Schaltleistung Kontaktlebensdauer	3A bei 230VAC ohmsche Last 350.000 Schaltungen bei Nennlast/900.000 Schaltungen bei 1A
Logikausgang	0/12V/30mA max. (Summe der Ausgangsströme) oder 0/18V/25mA max. (Summe der Ausgangsströme)
Halbleiterrelais (Option) Schaltleistung Schutzbeschaltung	Der Haltestrom des Triac beträgt mindestens 50mA 1A bei 230V Varistor
Spannung (Option) Ausgangssignale Lastwiderstand	0 ... 10V/2 ... 10V $R_{Last} \geq 500\Omega$
Strom (Option) Ausgangssignale Lastwiderstand	0 ... 20mA/4 ... 20mA $R_{Last} \leq 500\Omega$
Spannungsversorgung für Zweidrahtmessumformer Spannung	galvanisch getrennt, ungeregelt Leerlaufspannung ca. 25V 17V bei 20mA

## Regler

Reglerart	Zweipunktregler (werkseitig eingestellt) Dreipunktregler, Dreipunktschrittregler, Stetiger Regler
Reglerstrukturen	P/PD/PI/PID
A/D-Wandler	Auflösung dynamisch bis 16 Bit
Abtastzeit	250ms 50ms, 90ms, 150ms, 250ms

## Elektrische Daten

Spannungsversorgung (Schaltnetzteil)	AC 110 ... 240V -15/+10%, 48 ... 63Hz (Lagerausführung) AC/DC 20...30V, 48...63Hz
Elektrische Sicherheit	dTRON 316: nach DIN EN 61 010, Teil 1 und dTRON 304/308: nach DIN 60 730 Überspannungskategorie III, Verschmutzungsgrad 2
Leistungsaufnahme	max. 13VA
Datensicherung	EEPROM
Elektrischer Anschluss	Rückseitig über Schraubklemmen, Leiterquerschnitt bis max. 1,5mm <sup>2</sup> mit Aderendhülse (Länge: 10mm)
Elektromagnetische Verträglichkeit Störaussendung Störfestigkeit	DIN EN 61 326 Klasse B Industrie-Anforderung

## Gehäuse

Gehäuseart	Kunststoffgehäuse für den Schalttafeleinbau nach DIN IEC 61 554
Einbautiefe	90mm
Umgebungs-/ Lagertemperaturbereich	0 ... 55°C/-30 ... +70°C
Klimafestigkeit	rel. Feuchte $\leq 90\%$ im Jahresmittel ohne Betauung
Gebrauchslage	horizontal
Schutzart	nach DIN EN 60 529, frontseitig IP65, rückseitig IP20
Gewicht (voll bestückt)	Typ 703041: ca. 220g Typ 703042 und 703043: ca. 380g Typ 703044: ca. 490g

**Schnittstelle**

**Modbus**

Schnittstellenart	RS422/RS485
Protokoll	Modbus, Modbus-integer
Baudrate	9600, 19200, 38400
Geräteadresse	0 ... 255
Max. Anzahl der Teilnehmer	32

**Profibus**

Geräteadresse	0 ... 255
---------------	-----------

**DIN-zugelassene Fühler für Betriebsmedium Luft**

	Fühlerart	Temperaturbereich <sup>a</sup>	Nennlänge mm	Prozessanschluss
<b>Widerstandsthermometer</b> nach Typenblatt 90.2006	2 x Pt 100	-170 ... +700°C	500, 700, 1000	Anschlagflansch verschiebbar
	2 x Pt 100	-170 ... +700°C	500, 700, 1000	Rohrverschraubung G1/2
<b>Thermoelemente</b> nach Typenblatt 90.1006	2 x NiCr-Ni, Typ „K“	-35 ... +800°C	500, 700, 1000	Anschlagflansch verschiebbar
	2 x FeCuNi, Typ „L“	-35 ... +700°C	500, 700, 1000	
	2 x NiCr-Ni, Typ „K“	-35 ... +1000°C	250, 355, 500	
	1 x Pt10Rh-Pt, Typ „S“	0 ... 1300°C	250, 355, 500	
	2 x Pt10Rh-Pt, Typ „S“	0 ... 1300°C	250, 355, 500	
	1 x Pt30Rh-Pt6Rh, Typ „B“	600 ... 1500°C	250, 355, 500	
2 x Pt30Rh-Pt6Rh, Typ „B“	600 ... 1500°C	250, 355, 500		

a Dies ist der Fühlertemperaturbereich. Die Zulassung des Gerätes gilt nur für die auf Seite 4/10 angegebenen Temperaturbereichen.

**DIN-zugelassene Fühler für Betriebsmedium Wasser und Öl**

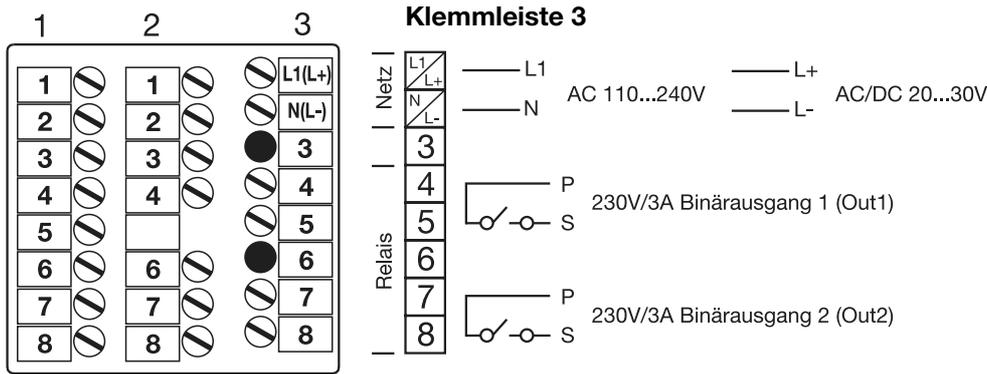
	Fühlerart	Temperaturbereich <sup>a</sup>	Einbaulänge mm	Prozessanschluss	
<b>Widerstandsthermometer</b> nach Typenblatt 90.2006	1 x Pt 100	-40 ... +400°C	100	Verschraubung G1/2	
	2 x Pt 100		100		
	2 x Pt 100	-170 ... +550°C	65 ... 670	verschiebbare Klemm- verschraubung G1/2	
	1 x Pt 100		65 ... 670		
	1 x Pt 100	-170 ... +480°C	250	Verschraubung G1/2	
	2 x Pt 100		250		
	1 x Pt 100	-40 ... +480°C	100, 160, 220	Einschweißhülse	
	1 x Pt 100		-40 ... +400°C		190
	2 x Pt 100	-40 ... +400°C	190		
	2 x Pt 100	-40 ... +480°C	100, 160, 220		
	3 x Pt 100	-40 ... +400°C	100, 160, 220		
1 x Pt 100	-170 ... +480°C	100, 160, 220			
<b>Thermoelemente</b> nach Typenblatt 90.1006	2 x NiCr-Ni, Typ „K“	-35 ... +550°C	65 ... 670		verschiebbare Klemm- verschraubung G1/2
	1 x NiCr-Ni, Typ „K“		65 ... 670		
	2 x FeCuNi, Typ „L“		65 ... 670		
	1 x FeCuNi, Typ „L“	-35 ... +480°C	65 ... 670		Einschweißhülse
	1 x Fe-CuNi Typ „L“		220		
	2 x Fe-CuNi Typ „L“		220		

a Dies ist der Fühlertemperaturbereich. Die Zulassung des Gerätes gilt nur für die auf Seite 4/10 angegebenen Temperaturbereichen.

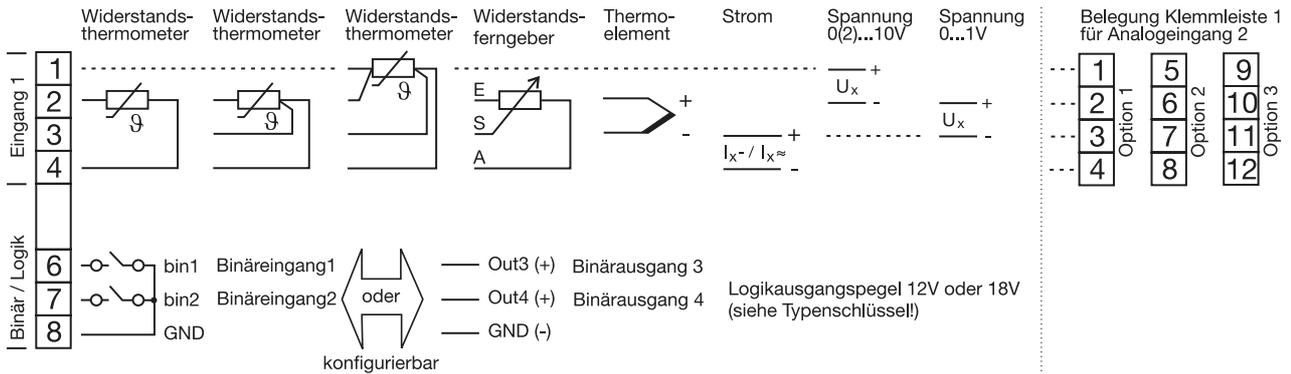
**Zulassungen/Prüfzeichen**

Prüfzeichen	Prüfstelle	Zertifikate/Prüfnummern	Prüfgrundlage	gilt für
c UL us	Underwriters Laboratories	E 201387	UL 61010-1 CAN/CSA-C22.2No.61010-1	alle Ausführungen
DIN	Deutsche Industrie Norm	Registernummer TR118707	DIN EN 14 597	alle Ausführungen
GL - Hardware GL - Software	Germanischer Lloyd	Typ Approval Certificate No. 45 059-07 HH	GL-Baumusterprüfung Kategorie C, EMC1	703044/191-320-23/214, 062

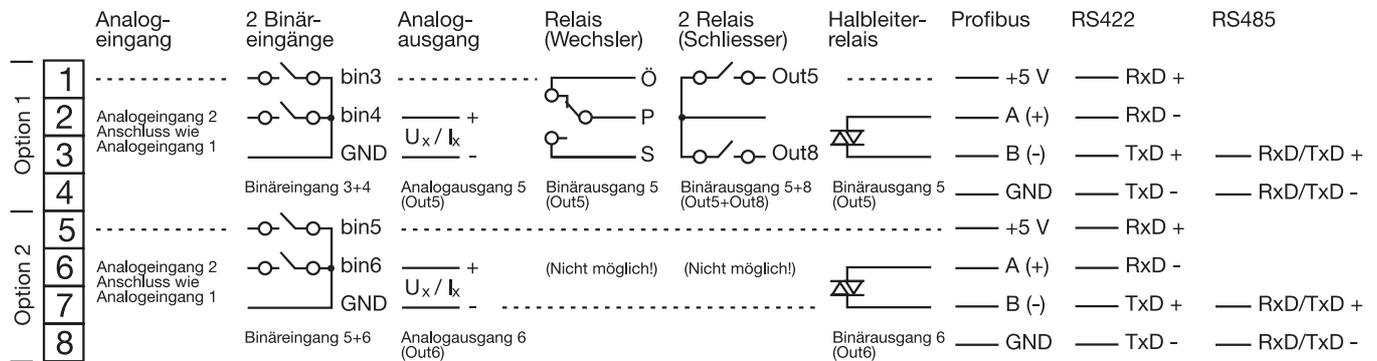
### Anschlussplan Typ 703041



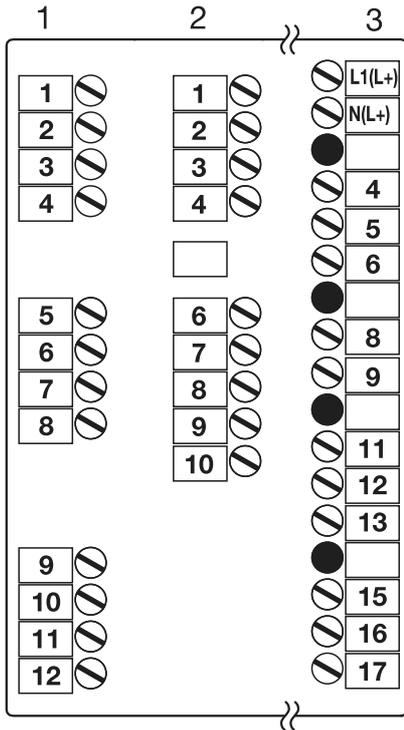
### Klemmleiste 2



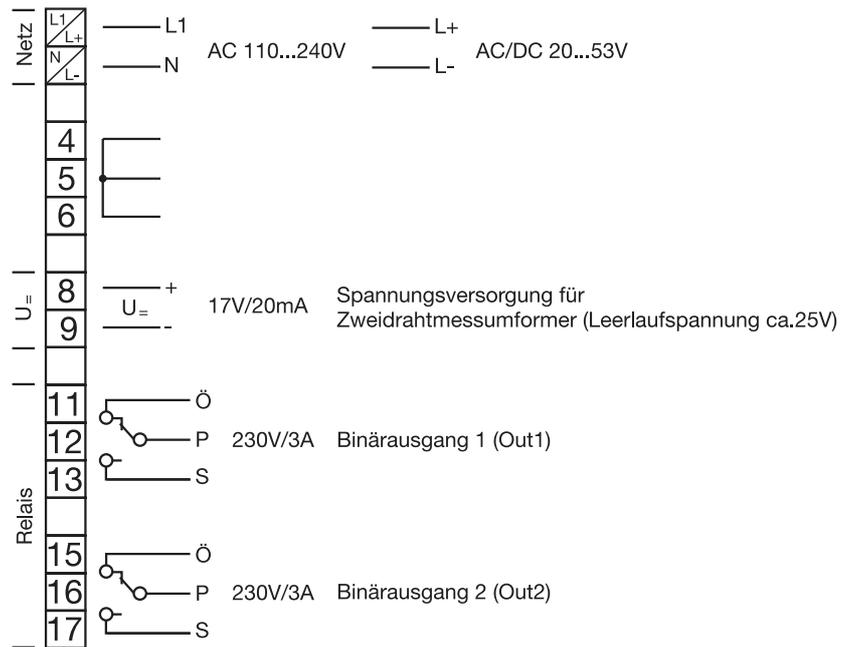
### Klemmleiste 1



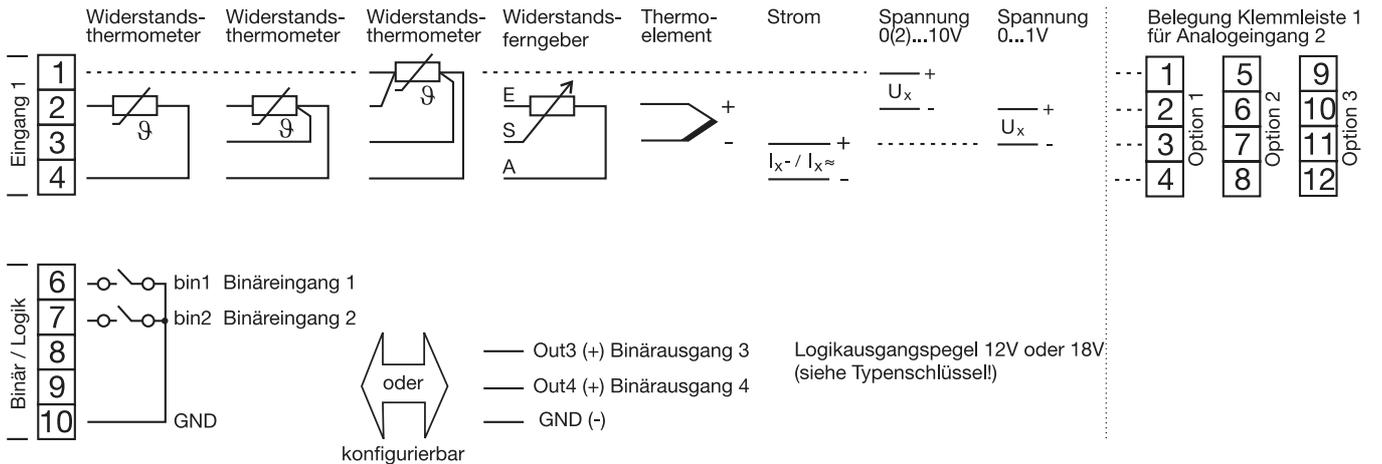
# Anschlussplan Typ 703042/43/44



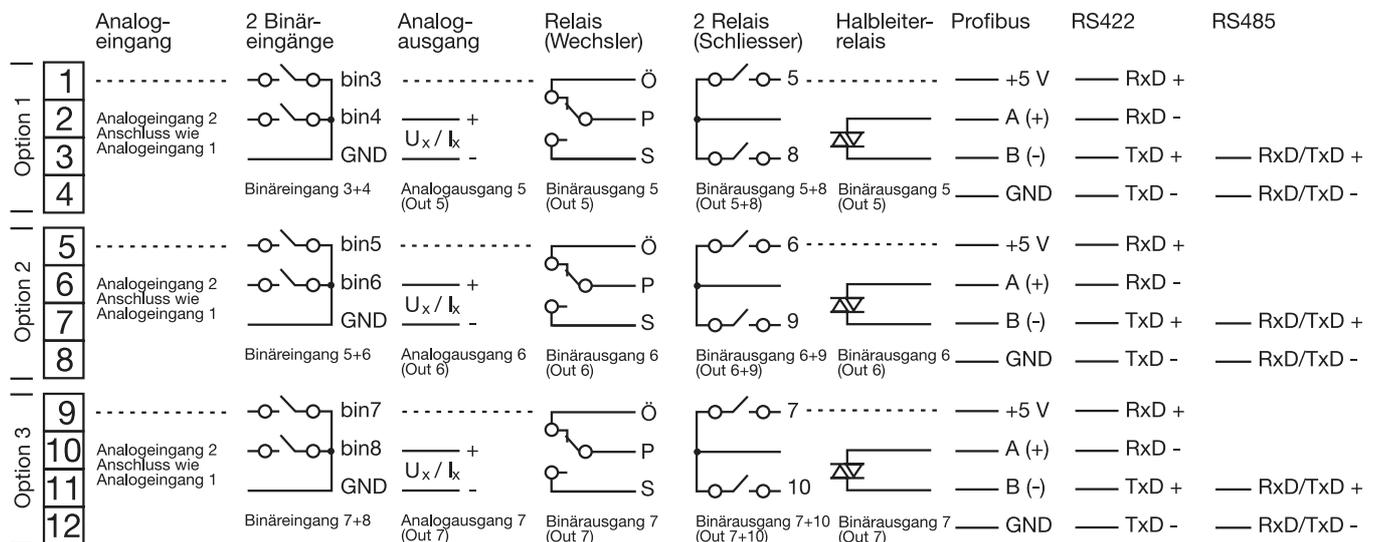
## Klemmleiste 3



## Klemmleiste 2

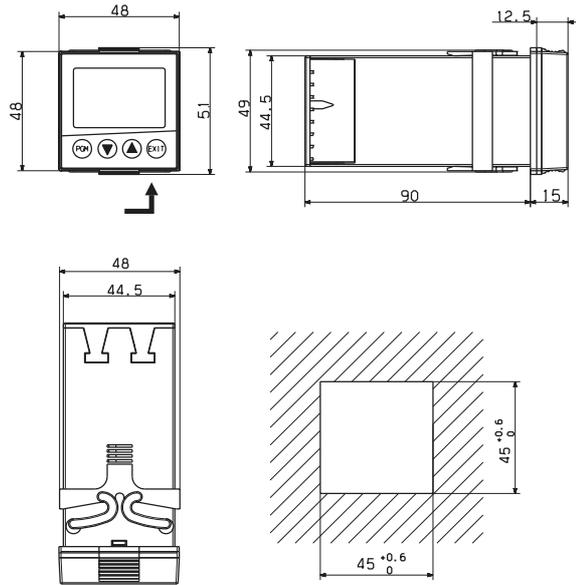


## Klemmleiste 1

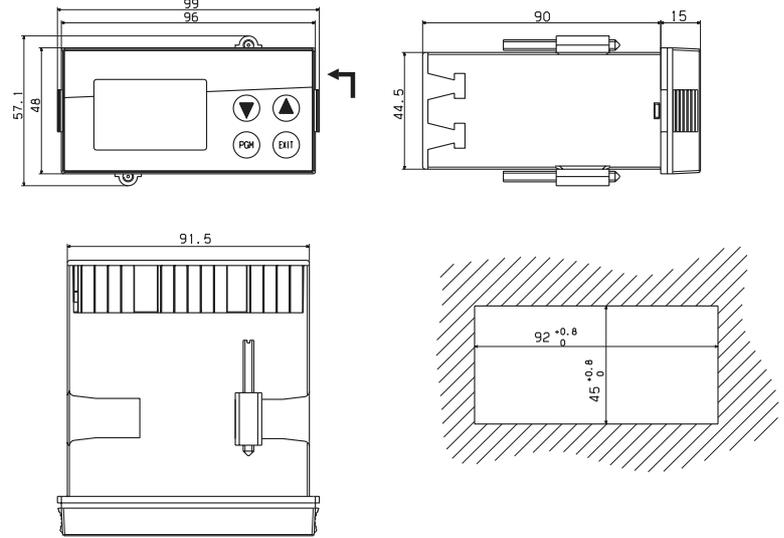


## Abmessungen

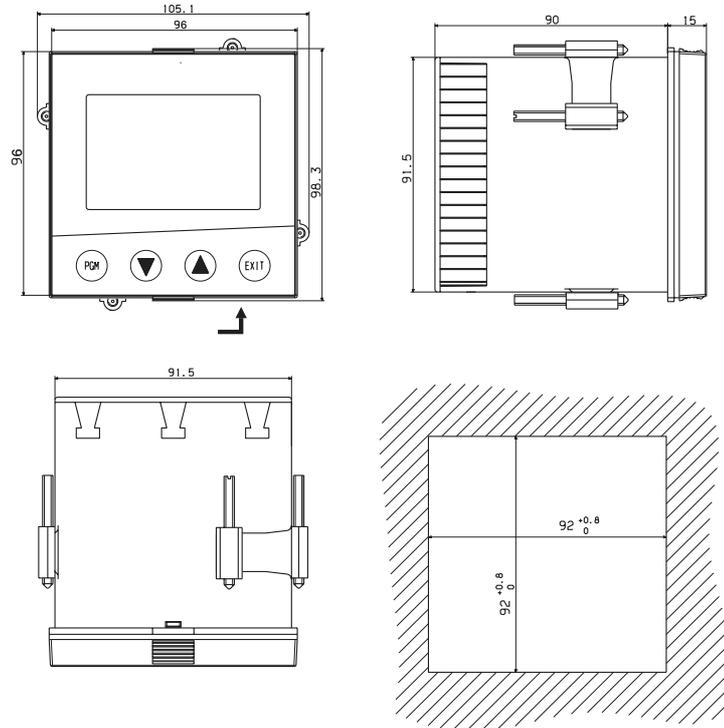
Typ 703041



Typ 703042/43



Typ 703044



<b>Dicht-an-dicht-Montage</b>		
Mindestabstände der Schalttafel Ausschnitte		
Typ	horizontal	vertikal
ohne Setup-Stecker:		
703041	11 mm	30 mm
703042 (Hochformat)	11 mm	30 mm
703043 (Querformat)	30 mm	11 mm
703044	11 mm	30 mm
mit Setup-Stecker (Pfeil):		
703041	11 mm	65 mm
703042 (Hochformat)	11 mm	65 mm
703043 (Querformat)	65 mm	11 mm
703044	11 mm	65 mm

## Bestellangaben

Grundtyp	
703041	JUMO dTRON316 Format 48mm x 48mm inkl. 1 Analogeingang, 2 Relaisausgänge und 2 Binäreingänge oder 2 Logikausgänge
703042	JUMO dTRON308 Format 48mm x 96mm (Hochformat) inkl. 1 Analog-, 2 Binäreingänge, 2 Relais und 2 Logikausgänge
703043	JUMO dTRON308 Format 96mm x 48mm (Querformat) inkl. 1 Analog-, 2 Binäreingänge, 2 Relais und 2 Logikausgänge
703044	JUMO dTRON304 Format 96mm x 96mm inkl. 1 Analog-, 2 Binäreingänge, 2 Relais und 2 Logikausgänge

Grundtypergänzung	
1	Grundtyp 1
Ausführung	
8	Standard mit werkseitigen Einstellungen
9	Programmierung nach Kundenangaben
Logikausgänge (2 standardmäßig vorhanden)	
1	0/12V
2	0/18V

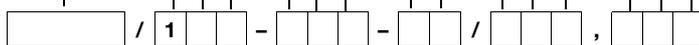
			Typ 703042/43/44	Typ 703041 (keine 3. Option)			
1.	2.	3.	Optionssteckplatz	Anzahl (max.)	Anzahl (max.)	1. Option	2. Option
0	0	0	nicht belegt			x	x
1	1	1	Analogeingang 2 (Universal)	1	1	x	x
2	2	2	Relais (Wechsler)	2	1	x	-
3	3	3	2 Relais (Schließer)	2	1	x	-
4	4	4	Analogausgang	2	2	x	x
5	5	5	2 Binäreingänge	2	1	x	x
6	6	6	Halbleiterrelais 1A	2	2	x	x
7	7	7	Schnittstelle RS422/485	1	1	x	x
8	8	8	PROFIBUS-DP-Schnittstelle	1	1	x	x

x = auf diesem Optionssteckplatz möglich, - = auf diesem Optionssteckplatz nicht zulässig

Spannungsversorgung	
2	3 AC 110 ... 240V -15/+10%, 48 ... 63Hz
2	5 AC/DC 20 ... 30V, 48 ... 63Hz

Typenzusätze	
0	0 0 keine
2	1 4 Mathematik- und Logikmodul
2	1 7 Verhältnisregler (Voraussetzung: 2 Analogeingänge)
2	1 8 Differenzregler (Voraussetzung: 2 Analogeingänge)
2	1 9 Feuchteregler (Voraussetzung: 2 Analogeingänge)

Zulassungen	
0	0 0 Keine
0	5 6 DIN EN 14 597
	dTRON 304 mit GL-Zertifizierung auf Anfrage



703041 / 1 8 1 - 1 4 0 - 2 3 / 0 0 0 ,

■ = Lagerausführungen

- Lieferumfang:
- Regler
  - Dichtung
  - Befestigungselemente
  - Betriebsanleitung B70.3041.0 im DIN-A6-Format

Eine CD mit Demo-Setup-Software und PDF-Dokumenten (Betriebsanleitung und weiterer Dokumentation) kann separat bestellt werden. Ein Download der einzelnen Dokumente und Programme ist über [www.jumo.net](http://www.jumo.net) möglich (Software kann kostenpflichtig freigeschaltet werden).